

Pressemitteilung

Studie Mobile Internetnutzung 2014: Gradmesser für die digitale Gesellschaft

- 54% der Deutschen sind mobil im Internet unterwegs.(40% in 2013)
- 23% der mobilen Internetnutzer verwenden eine LTE-Verbindung. (7% in 2013)
- 32% der mobilen Internetnutzer können sich die ausschließliche Nutzung des mobilen Internets schon heute gut vorstellen.
- Bereits ein Viertel (26%) der Deutschen besitzt ein Tablet. (13 % in 2013)
- Frauen sind die intensiveren Smartphonennutzer.
- 70 Prozent der mobilen Internetnutzer stimmen zu, dass das mobile Internet das Risiko birgt, dass sich jemand illegal Zugriff auf persönliche Daten verschafft (vgl. S. 17)
- Deutsche meinen, 13 Jahre sei ein geeignetes Alter, um mit der Smartphonennutzung zu beginnen.

Berlin, 02.12.2014. Im Jahr 2014 nutzen 54 Prozent der Deutschen das Internet von unterwegs auf mobilen Endgeräten. Ein Anstieg von 14 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentative Studie "Mobile Internetnutzung", welche seit 2012 im Auftrag der Initiative D21 e.V. mit Unterstützung der Huawei Technologies Deutschland GmbH von TNS Infratest durchgeführt wird. Die heute in Berlin vorgestellte Studie trägt dazu bei, gesellschaftliche und technische Entwicklungen im Kontext der mobilen Internetnutzung im Zeitverlauf zu verstehen.

Dorothee Bär, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, sagt im Vorwort zur Studie: „Mobiles Internet und die immer stärkere Nutzung der mobilen Endgeräte stehen für die Omnipräsenz des Internets und seine Möglichkeiten. Smartphones und Tablets sind unsere ständigen digitalen Begleiter, Assistenten, Kommunikations- und Informationsmanager. Chancen und Risiken, Begeisterung und Skepsis angesichts des technologischen Fortschritts finden auch in der Studie ihren Niederschlag und liefern Material für Diskussionen, die wir politisch wie gesellschaftlich führen müssen.“

Mit der zunehmenden mobilen Datennutzung steigen die technologischen Anforderungen an die Netzinfrastruktur. So sind die Fortentwicklung und der Ausbau der Mobilfunktechnologien entscheidend. Zu nennen ist hier aktuell insbesondere die LTE (Long Term Evolution) Technologie, dem sogenannten Mobilfunkstandard der vierten Generation (4G), der eine höhere Datenübertragungsrate ermöglicht. Nutzten 2013 lediglich sieben Prozent der Befragten LTE, sind es 2014 bereits 23 Prozent.

Ingobert Veith, Government Relations Manager, Huawei Technologies Deutschland GmbH erklärt: „Unsere Experten arbeiten bereits mit Hochdruck am Mobilfunkstandard der fünften Generation (5G), der diesen Entwicklungen weiter Rechnung trägt. Im Ergebnis werden Netzgeschwindigkeiten realisiert werden, die weit über das hinausgehen, was wir heute kennen. Wir rechnen beispielsweise damit, dass mittels 5G ein kompletter Spielfilm binnen weniger Sekunden auf dem Smartphone oder Tablet abgerufen werden kann.“

Damit diese Visionen Realität werden können, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Veith betont, dabei komme einer unterstützenden und vor allem vorausschauenden Frequenzpolitik eine Schlüsselrolle zu.

Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin der Initiative D21 bekräftigt: „Die steigende Nutzung von mobilem Internet hat auch gesellschaftliche Auswirkungen. Immer und überall online gehen zu können, setzt Medienkompetenz voraus, um sich beruflich wie privat sicher in der digitalen Welt zu bewegen. Die Studie zeigt, dass Eltern sehr genau überlegen, wann sie ihren Kindern ein Smartphone kaufen und zwar ab dem Alter von 13 Jahren. Die Studie zeigt auch, dass die Angst vor dem Missbrauch persönlicher Daten und ebenso vor einer immer oberflächlicher werdenden zwischenmenschlichen Kommunikation, die Bevölkerung in 2014 beschäftigt.“

Die Studie wurde realisiert durch eine telefonische Befragung der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahren mit Festnetz- oder Mobilfunkanschluss im Haushalt. 1.009 Interviews wurden im Rahmen des TNS-Bus (CATI) als kombinierte Festnetz- und Mobilfunkstichprobe durchgeführt.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter:

<http://www.initiaved21.de/portfolio/mobile-internetnutzung-2014/>

Fotos der PK und sämtliche Grafiken stehen Ihnen mit offener Lizenz zur Verfügung:

<https://www.flickr.com/photos/initiaved21/sets/>

Alle Studien der Initiative D21 stehen Ihnen mit offener Lizenz zu Verfügung:

<http://www.initiaved21.de/publikationen/>

Projektpartner

Die Studie wird herausgegeben von der Initiative D21 mit der Unterstützung der Huawei Technologies Deutschland GmbH und durchgeführt von TNS Infratest.

Projektleitung

Verena Till-Stavarakakis

Senior Consultant

Future Research Centre | TNS Deutschland GmbH

t +49 89 5600 1286

verena.till-stavarakakis@tns-infratest.com



TNS Infratest

Ansprechpartner Huawei

Ingobert Veith

Government Relations Manager

HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH

Unter den Linden 32-34, 10117 Berlin, Germany

T. 030 3974 796 105

M.: 0176 14466726

ingobert.veith@huawei.com



Pressekontakt

Catarina Specht

Pressesprecherin Initiative D21 e.V.

Reinhardtstraße 38, 10117 Berlin

T. 030.526 87 22-55

M. 0174 9703581

catarina.specht@initiaved21.de

Die Initiative D21

Die Initiative D21 – ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin – ist Deutschlands größte Partnerschaft von Wirtschaft und Politik für die digitale Gesellschaft. Rund 200 Mitgliedsunternehmen und -organisationen aller Branchen sowie politische Partner von Bund und Ländern bringen gemeinsam in diesem Netzwerk praxisnahe Non-Profit-Projekte voran. Alle Maßnahmen der Initiative D21 haben einen engen Bezug zu Informations- und Kommunikationstechnologien, einer entscheidenden Basis für die Zukunft Deutschlands. Die Initiative D21 sieht es als gesamtgesellschaftliche Aufgaben an, die Chancen der Digitalisierung für alle Menschen nutzbar zu machen und die digitale Gesellschaft fair zu gestalten. www.initiated21.de

HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH

Huawei Technologies ist einer der weltweit führenden Anbieter von Informationstechnologie und Telekommunikationslösungen. Mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung und mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung nutzt direkt oder indirekt Technologie von Huawei. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Shenzhen hat weltweit 150.000 Mitarbeiter und ist mit seinen drei Geschäftsbereichen Carrier Network, Enterprise Business und Consumer Business in 170 Ländern tätig. Huawei beschäftigt 70.000 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung und betreibt weltweit 16 Forschungs- und Entwicklungskluster sowie gemeinsam mit Partnern 28 Innovationszentren. In Deutschland ist Huawei seit 2001 tätig und beschäftigt über 1.700 Mitarbeiter an 18 Standorten. In München befindet sich der Hauptsitz des Europäischen Forschungszentrums von Huawei.